



Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 18/2003

Inhalt

Unterschiedliche Beiträge zu Beschäftigung und Wertschöpfung innerhalb der EU.....2

Sektor mit zunehmender Beschäftigung in den meisten Ländern3

Unterschiedliche Bedeutung der KMU in dem Sektor.....4

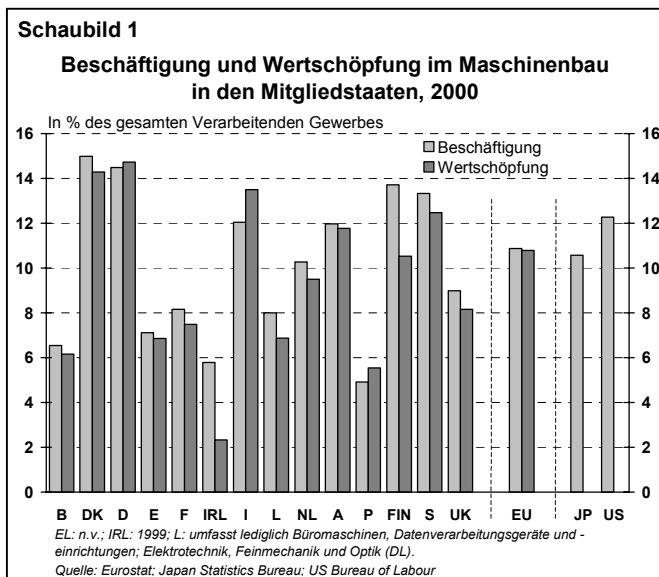
Ein Sektor mit wenig weiblichen Beschäftigten und einem leicht überdurchschnittlichem Qualifikationsniveau5

Wichtiger Beitrag zu den Nettoausfuhren der EU5

Maschinenbau in der EU

Walter Sura

Der Maschinenbausektor (NACE Rev. 1 Abteilung 29) umfasst Industriezweige, die alle Arten von Maschinen sowohl für die allgemeine Verwendung als auch für die Verwendung in ganz bestimmten Verarbeitungsprozessen herstellen. Der Sektor erstreckt sich auf die Herstellung von Haushaltsgeräten, landwirtschaftlichen Maschinen, Waffen und Werkzeugmaschinen (vollständige Liste der erfassten Industriezweige siehe „Wissenswertes zur Methodik“). Viele Erzeugnisse des Sektors sind Vorleistungsgüter, die in die Herstellung anderer Güter eingehen, oder Investitionsgüter, die von anderen Industriezweigen verwendet werden. Die Industriezweige des Sektors sind besonders anfällig für Konjunkturschwankungen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass zum einen ihre wichtigsten Kunden ebenfalls Güter produzieren und zum anderen ein großer Teil ihres Umsatzes direkt mit Investitionen verbunden ist, die im Allgemeinen nicht nur proportional zur Wirtschaftstätigkeit, sondern sehr viel stärker schwanken.



Gemäß der strukturellen Unternehmensstatistik (SUS) waren in der Europäischen Union im Jahr 2000 knapp über drei Millionen Menschen im Maschinenbau beschäftigt, das sind etwa 11 % aller im Verarbeitenden Gewerbe Beschäftigten, und auf diesen Sektor entfiel ein ähnlicher Anteil an der Wertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes (Schaubild 1). Was die Beschäftigung betrifft, so entsprach die relative Bedeutung des Sektors in der EU in etwa der in den USA und in Japan. Deutschland leistete den größten Beitrag zur Wertschöpfung dieses Sektors in der EU und war gleichzeitig der Mitgliedstaat, der sich am stärksten auf Maschinenbau spezialisiert hatte (Tabelle 1).

Tabelle 1: Bedeutung des Maschinenbaus in der EU und in den Mitgliedstaaten, 2000

Wirtschaftszweig	Beschäftigung EU insgesamt (in 1000)	Wertschöpfung EU insgesamt (Mrd. EUR)	Größter Beitrag zu EU-Wertschöpfung	Am stärksten spezialisierter Mitgliedstaat	Am wenigsten spezialisierter Mitgliedstaat
Maschinen für unspezifische Verwendung (29.1+29.2)	1 524,0	77,9	Deutschland	Dänemark	Luxemburg
Land- und forstwirtschaftliche Maschinen (29.3)	170,7	7,8	Deutschland	Dänemark	Luxemburg
Werkzeugmaschinen (29.4)	277,1	15,0	Deutschland	Deutschland	Irland
Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige (29.5)	803,0	41,4	Deutschland	Finnland	Irland
Waffen und Munition (29.6)	52,4	2,9	Ver. Königreich	Schweden	Irland
Haushaltsgeräte a.n.g. (29.7)	236,9	11,5	Deutschland	Italien	Belgien
Maschinenbau (DK)	3 069,6	156,7	Deutschland	Deutschland	Irland
Verarbeitendes Gewerbe (D)	28 253,0	1 453,1	---	---	---

Anmerkungen: EL: n.v.; IRL: 1999. Der am stärksten spezialisierte Mitgliedstaat ist das Land, in dem der auf den Maschinenbau entfallende Anteil an der Wertschöpfung des gesamten Verarbeitenden Gewerbes verglichen mit dem durchschnittlichen Anteil in der EU am höchsten ist. Der am wenigsten spezialisierte Mitgliedstaat ist das Land, in dem dieser Anteil am geringsten ist.

Quelle: Eurostat, soweit nichts anderes angegeben.



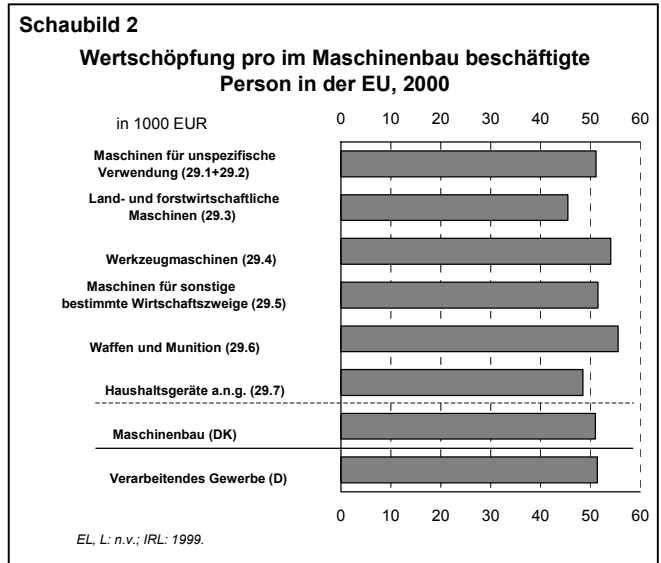
Manuskript abgeschlossen: 04.04.2003
ISSN 1561-4832
Katalognummer: KS-NP-03-018-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2003

Unterschiedliche Beiträge zu Beschäftigung und Wertschöpfung innerhalb der EU

Der Maschinenbau hat innerhalb der Europäischen Union unterschiedliche Bedeutung. Sein Anteil an der Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe liegt in Dänemark und Deutschland bei rund 14 bis 15 %, jedoch in Frankreich bei lediglich etwa 8 %, in Belgien und Spanien bei 6 bis 7 % und in Portugal bei ungefähr 5 %. Innerhalb des Maschinenbausektors hatten die Unternehmen, die Maschinen für unspezifische Verwendung herstellten (NACE Rev.1 - Gruppen 29.1 und 29.2), einen Anteil von etwa der Hälfte an Beschäftigung und an Wertschöpfung - in diesem Sektor als Ganzes - in der EU, während die Unternehmen, die Maschinen für bestimmte Wirtschaftszweige außer Werkzeugmaschinen herstellten, einen Anteil von einem Viertel hatten (Tabelle 2). Der restliche Anteil an Beschäftigung und Wertschöpfung verteilte sich auf Unternehmen, die landwirtschaftliche Maschinen, Werkzeugmaschinen und Waffen herstellten. Waffen hatten an dem Sektor insgesamt (Beschäftigung und Wertschöpfung) lediglich einen Anteil von etwa 2 %, wobei ihre Bedeutung jedoch zu gering bewertet sein kann, da die Tendenz besteht, bei den Waffenverkäufen die Zahlen zu niedrig anzugeben. Die Untergliederung des Sektors nach Industriezweigen ergab in der Union ein relativ ähnliches Bild, wenngleich in Deutschland Werkzeugmaschinen, in Irland Haushaltsgeräte und in Schweden und im Vereinigten Königreich Waffen besondere Bedeutung hatten.

Da die relative Bedeutung des Sektors sowohl für die Beschäftigung als auch für die Wertschöpfung sehr ähnlich ist, war die Wertschöpfung pro im Maschinenbau beschäftigte Person (angesichts der begrenzten Zahl von Teilzeitbeschäftigten eine angemessene Schätzung der Arbeitsproduktivität) ungefähr genauso hoch wie im Durchschnitt des Verarbeitenden Gewerbes insgesamt. Innerhalb des Sektors schwankte sie zwischen 88 % des Durchschnittswertes im

Verarbeitenden Gewerbe bei landwirtschaftlichen Maschinen und 108 % bei Waffen (Schaubild 2).



In einzelnen Mitgliedstaaten wich die Arbeitsproduktivität im Maschinenbau stärker von der Produktivität im übrigen Verarbeitenden Gewerbe ab, worin sich zum Teil Unterschiede in der Aufgliederung der Beschäftigung zwischen den einzelnen Industriezweigen innerhalb des Sektors widerspiegelten. In den meisten Ländern lag die Wertschöpfung je beschäftigte Person im Maschinenbau unter der Wertschöpfung im gesamten Verarbeitenden Gewerbe. Ausnahmen bildeten lediglich Deutschland, Italien und Portugal. In Finnland lag die Arbeitsproduktivität in diesem Sektor um 23 % unter dem durchschnittlichen Niveau im Verarbeitenden Gewerbe (Tabelle 2).

Tabelle 2: Beschäftigung, Wertschöpfung und Wertschöpfung pro beschäftigte Person im Maschinenbau, 2000

	B	DK	D	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU
Aufgliederung der Beschäftigung im Maschinenbau (%)															
Maschinen für unspezifische Verwendung (29.1+29.2)	49,5	59,6	48,3	41,8	53,7	56,6	49,4	16,2	57,8	39,0	32,8	43,8	47,3	56,3	49,6
Land- und forstwirtschaftliche Maschinen (29.3)	8,4	8,6	4,0	5,7	9,2	5,4	5,9	0,3	8,2	9,5	6,8	7,1	3,9	3,9	5,6
Werkzeugmaschinen (29.4)	4,7	3,1	12,0	8,0	5,4	5,5	9,6	:	3,4	8,9	4,8	5,7	10,0	7,2	9,0
Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige (29.5)	31,2	22,3	28,2	29,7	21,3	13,9	24,3	51,3	27,4	34,3	44,2	39,1	26,2	19,8	26,2
Waffen und Munition (29.6)	3,3	:	1,1	2,1	2,5	0,0	0,6	:	:	1,8	1,7	1,9	4,3	4,3	1,7
Haushaltsgeräte a.n.g. (29.7)	2,9	:	6,4	12,7	7,9	18,6	10,2	:	3,3	6,4	9,6	2,3	8,2	8,6	7,7
Aufgliederung der Wertschöpfung im Maschinenbau (%)															
Maschinen für unspezifische Verwendung (29.1+29.2)	53,2	61,6	48,3	44,1	53,4	64,4	48,9	13,3	48,9	40,2	31,4	43,6	49,4	55,7	49,7
Land- und forstwirtschaftliche Maschinen (29.3)	7,8	7,5	3,7	4,5	7,7	3,5	5,2	0,1	8,3	7,6	5,1	7,0	3,5	4,3	5,0
Werkzeugmaschinen (29.4)	3,8	3,1	12,2	8,1	5,5	4,6	10,3	:	3,3	9,0	3,9	5,3	12,2	8,2	9,6
Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige (29.5)	29,8	22,0	28,1	28,1	22,6	12,1	24,5	52,0	37,0	35,7	47,2	40,3	25,0	19,2	26,4
Waffen und Munition (29.6)	3,3	:	1,1	2,2	3,0	0,0	0,8	:	0,4	1,6	1,0	1,9	3,8	4,8	1,9
Haushaltsgeräte a.n.g. (29.7)	2,1	:	6,6	13,0	7,9	15,4	10,3	:	2,2	6,0	11,3	1,9	6,0	7,7	7,3
Wertschöpfung pro beschäftigte Person (in 1000 EUR)															
Maschinen für unspezifische Verwendung (29.1+29.2)	66,4	49,7	54,6	39,3	47,7	50,3	47,0	47,8	48,6	57,2	20,9	53,8	60,5	53,5	51,1
Land- und forstwirtschaftliche Maschinen (29.3)	58,0	41,9	50,1	29,1	39,9	28,4	41,7	22,2	58,0	44,3	16,2	53,2	52,3	60,1	45,5
Werkzeugmaschinen (29.4)	50,9	48,0	55,5	38,1	49,6	36,9	51,3	:	56,1	55,7	18,1	50,9	70,5	62,0	54,1
Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige (29.5)	58,9	47,3	54,4	35,4	50,8	:	47,8	59,2	77,9	57,8	23,3	55,7	55,2	52,4	51,5
Waffen und Munition (29.6)	60,8	:	55,7	39,4	57,6	0,0	59,6	:	:	48,2	12,5	52,8	51,0	60,2	55,6
Haushaltsgeräte a.n.g. (29.7)	45,2	:	56,0	38,1	47,4	36,7	48,2	:	38,7	52,4	25,7	45,1	41,8	48,0	48,5
Maschinenbau (DK)	61,8	48,0	54,6	37,3	47,9	44,2	47,5	58,5	57,5	55,6	21,8	54,1	57,8	53,9	51,0
Verarbeitendes Gewerbe (D)	65,7	50,4	53,7	38,7	52,2	109,8	42,3	68,1	62,1	56,6	19,3	70,6	61,8	59,4	51,4

Anmerkung: EL: n.v.; IRL: 1999. Die Wertschöpfungsdaten für Irland sind mit denen der anderen Mitgliedstaaten nicht vergleichbar. L: nur 29.2.

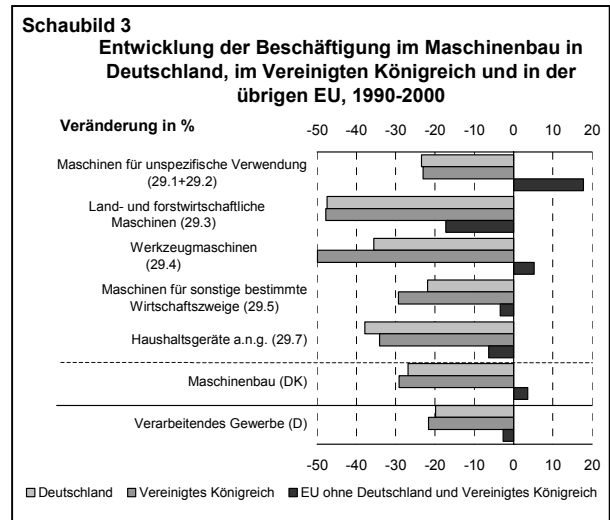
Das EU-Aggregat basiert auf den Mitgliedstaaten, für die Daten zur Verfügung stehen.

Sektor mit zunehmender Beschäftigung in den meisten Ländern

Nach einer Zeit des Beschäftigungswachstums um durchschnittlich nahezu 1 % jährlich in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre - deutlich mehr als im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt - hatte der Maschinenbausektor wie der größte Teil des Verarbeitenden Gewerbes im ersten Teil der 90er Jahre eine starke Rezession zu verzeichnen. Die Beschäftigung ging in diesem Sektor zwischen 1990 und 1995 um mehr als 3 % jährlich - und damit stärker als im übrigen Verarbeitenden Gewerbe zurück (Tabelle 3). Das erneute Wirtschaftswachstum in der Union in der zweiten Hälfte der 90er Jahre wurde von einem geringfügigen Anstieg der Beschäftigung sowohl im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt als auch im Maschinenbau begleitet.

Dass dieser Anstieg auf EU-Ebene so gering ausfiel, war hauptsächlich auf beträchtliche Arbeitsplatzverluste sowohl in Deutschland als auch im Vereinigten Königreich zurückzuführen, wo die Zahl der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe um knapp über 1 % - und im Maschinenbau um noch etwas mehr abnahm. In den fünf vorangegangenen Jahren war der Verlust an Arbeitsplätzen in dem Sektor sogar noch größer gewesen (fast 5 % jährlich in beiden Fällen und damit mehr als in allen anderen Mitgliedstaaten mit Ausnahme Griechenlands). Dadurch war die Zahl der im Jahr 2000 im Maschinenbau beschäftigten Personen in Deutschland um etwa 27 % und im Vereinigten Königreich um 29 % geringer als 10 Jahre zuvor (Schaubild 3). Besonders stark war der Rückgang in diesem Zeitraum bei den landwirtschaftlichen Maschinen (47% in

beiden Ländern) und bei den Werkzeugmaschinen (36 % in Deutschland und fast 50 % im Vereinigten Königreich).



In der Europäischen Union ohne Deutschland und das Vereinigte Königreich nahm die Beschäftigung im Maschinenbau zwischen 1995 und 2000 um knapp 2 % jährlich zu und damit um weit mehr als im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt (1 % jährlich). In einigen Mitgliedstaaten, besonders in Griechenland und Spanien, fiel die Steigerung sogar noch höher aus. Deutlich rückläufig war die Beschäftigung nur in zwei weiteren Ländern, nämlich

Tabelle 3: Entwicklung der Beschäftigung im Maschinenbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1985-2000

	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU	EU ohne D+UK
Jährliche durchschnittliche Wachstumsrate (%)																	
Maschinen für unspezifische Verwendung (29.1+29.2)																	
1985-1990	:	-2,0	2,6	3,3	1,9	-0,7	1,9	0,3	:	2,4	:	:	-0,7	:	-1,2	1,0	
1990-1995	:	2,7	-4,7	-7,4	-1,2	0,1	3,8	3,7	:	:	3,4	:	-1,5	-0,6	-3,8	-2,3	
1995-2000	:	-0,1	1,5	-0,5	:	4,8	2,4	4,5	2,9	:	:	0,9	-3,5	3,5	-1,5	-1,3	2,1
Land- und forstwirtschaftliche Maschinen (29.3)																	
1985-1990	:	-1,7	-8,3	-15,1	-3,2	-6,9	-4,0	-1,1	:	5,0	:	:	-2,5	:	-6,3	-5,5	
1990-1995	:	-2,3	-8,1	-7,7	-4,9	-4,8	8,4	-7,5	:	:	-8,2	-2,3	-4,2	0,5	-6,9	-6,6	
1995-2000	:	-0,7	2,2	-4,3	:	2,0	4,4	2,5	0,2	:	3,0	-2,6	7,6	3,1	-5,7	-0,6	2,0
Werkzeugmaschinen (29.4)																	
1985-1990	:	0,5	3,7	:	4,0	-2,0	3,0	1,5	:	2,0	:	:	-2,4	:	-0,9	2,4	
1990-1995	:	-3,1	-8,0	:	-2,1	-5,0	3,9	1,3	:	:	:	-3,6	1,2	-6,8	-6,5	-6,0	
1995-2000	:	-4,4	-1,3	-0,4	:	5,3	1,3	0,9	3,9	:	1,0	1,1	-0,4	1,4	-6,9	0,1	2,6
Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige (29.5)																	
1985-1990	:	2,9	3,4	3,9	0,4	-1,2	2,4	0,5	:	4,9	:	:	0,2	:	-1,2	1,6	
1990-1995	:	1,8	-3,4	-4,7	-1,2	-2,8	1,6	-5,3	:	:	:	2,0	1,5	-5,2	-4,9	-3,5	
1995-2000	:	-1,5	2,1	-1,4	:	7,8	0,6	-3,4	2,3	:	1,3	6,8	0,9	2,1	-1,9	0,4	2,6
Haushaltsgeräte a.n.g. (29.7)																	
1985-1990	:	0,9	4,2	-3,6	1,7	-4,7	3,4	-2,6	:	:	:	:	7,0	:	-0,4	0,5	
1990-1995	:	2,0	-4,9	-8,3	-2,6	-0,5	1,6	3,4	:	:	-5,5	-6,4	-7,2	-5,2	-6,3	-2,7	
1995-2000	:	-8,9	-7,8	-4,4	:	3,8	-3,7	-7,5	-0,7	:	-3,0	11,8	-7,5	-0,4	-1,9	-2,4	-1,3
Maschinenbau (DK)																	
1985-1990	:	-0,9	2,5	-0,5	1,4	-1,9	2,2	0,0	-0,3	3,0	-1,2	:	-0,3	0,7	-1,2	0,9	
1990-1995	:	1,9	-4,9	-5,6	-1,9	-0,6	3,0	0,0	-1,2	1,0	-1,8	:	-0,6	-2,6	-4,8	-3,2	
1995-2000	:	-1,3	0,7	-1,2	5,2	5,3	0,6	0,2	2,0	-3,2	1,1	0,8	2,6	2,0	-0,2	-1,9	1,7
Verarbeitendes Gewerbe (D)																	
1985-1990	:	-1,2	1,4	-0,6	1,3	-1,7	0,7	-0,7	-0,5	1,8	-1,2	:	:	0,2	-0,1	0,7	
1990-1995	:	1,6	-3,3	-4,6	-3,2	-1,1	3,2	-1,3	-1,0	0,6	-1,7	-1,4	-1,9	-3,9	-3,6	-2,4	
1995-2000	:	-0,2	3,3	-1,1	-0,4	3,3	0,6	3,1	0,3	-0,5	-1,7	-0,2	2,0	1,9	-1,2	0,1	1,1

Anmerkungen: EL, IRL: 1995-1999; FIN: 1986-1990; A: 1990 oder 1991 und 1994 oder 1995 je nach Verfügbarkeit; 1985-1990: EU ohne B, L, A, P, S; 1990-1995 und 1995-2000: Das EU-Aggregat basiert auf den Mitgliedstaaten, für die Daten zur Verfügung stehen.

in Belgien und Luxemburg, während Schweden einen nur leichten Rückgang zu verzeichnen hat. Als Ergebnis lag die Zahl der im Maschinenbau Beschäftigten in der übrigen Europäischen Union (ohne Deutschland und das Vereinigte Königreich) im Jahr 2000 um ungefähr 4 % höher als 1990, während es im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt zu einem Rückgang um fast 3 % kam. Das Beschäftigungswachstum in der übrigen EU war besonders hoch im Bereich der Maschinen für unspezifische Verwendung (18 %), auf den sich im Jahr 2000 fast die Hälfte aller Beschäftigten im Maschinenbau konzentrierte.

Lässt man Belgien, Deutschland und das Vereinigte Königreich beiseite, so ist in der Zeit von 1995 bis 2000 im Maschinenbau ein besonders starkes und breit angelegtes Beschäftigungswachstum in den Bereichen Werkzeugmaschinen und Maschinen für bestimmte Wirtschaftszweige festzustellen (2,5 % jährlich in beiden Bereichen), während bei den Haushaltsgeräten die Zahl der Beschäftigten in allen Mitgliedstaaten, mit Ausnahme Spaniens und Portugals, rückläufig war.

Unterschiedliche Bedeutung der KMU in dem Sektor

Auf kleine Unternehmen mit weniger als 50 Arbeitskräften entfielen in der EU im Jahr 2000 29 % der Gesamtbeschäftigung im Maschinenbau, das ist weniger als im gesamten Verarbeitenden Gewerbe (35 %).

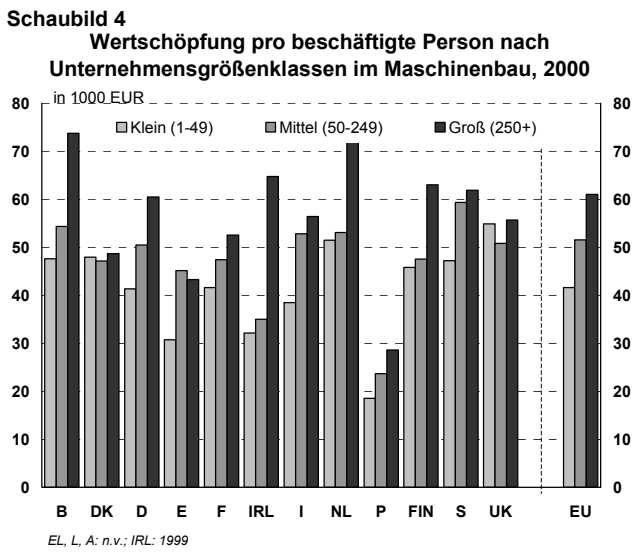
Mittelgroße Unternehmen mit 50 bis 249 Arbeitnehmern hatten im Maschinenbau einen geringfügig höheren Anteil an der Beschäftigung als im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt (27 % gegenüber 23 %), so dass kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in etwa den gleichen Anteil an der Beschäftigung in diesem Sektor hatten als im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt (57 % gegenüber 58 %). Innerhalb der EU war nur in Deutschland (knapp 57 %) und in Schweden eine Mehrheit der Arbeitskräfte im Maschinenbau in großen Unternehmen mit mindestens 250 Arbeitnehmern beschäftigt, was mit dem relativ hohen Anteil an Beschäftigten in diesen Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt übereinstimmt (Tabelle 4). In Irland, in den Niederlanden, in Portugal, Finnland und im Vereinigten Königreich war der Anteil der KMU an der Beschäftigung im Maschinenbau im Allgemeinen größer als im übrigen Verarbeitenden Gewerbe, während er in Italien geringer war. In den übrigen Mitgliedstaaten war ihr Anteil in etwa der gleiche.

Große Unternehmen hatten im Maschinenbau lediglich im Bereich der Haushaltsgeräte und in der Waffenindustrie einen dominierenden Anteil an der Beschäftigung (weit über 70 % der Gesamtbeschäftigung in der EU in beiden Bereichen). In den anderen zu dem Sektor gehörenden Industriezweigen belief sich der Anteil der KMU auf EU-Ebene bei den Maschinen für unspezifische Verwendung auf etwa 55 % der Beschäftigten, bei den Maschinen für bestimmte Wirtschaftszweige und bei den Werkzeugmaschinen auf mehr als 60 % und bei den landwirtschaftlichen Maschinen auf fast 75 % der Beschäftigten.

Tabelle 4: Untergliederung der Beschäftigung nach Unternehmensgrößenklassen im Maschinenbau, 2000

	B	DK	D	E	F	IRL	I	NL	A	P	FIN	S	UK	EU
<i>In % der Gesamtbeschäftigung</i>														
Maschinen für unspezifische Verwendung (29.1+29.2)														
1-49	:	16,7	16,2	42,8	25,6	28,6	47,1	:	19,4	56,3	24,7	22,1	25,8	27,2
50-249	:	30,9	25,0	29,2	25,7	:	27,1	:	:	:	35,6	:	34,4	27,6
250+	:	52,4	58,9	28,0	48,7	:	25,9	:	:	:	39,7	:	39,8	45,2
Land- und forstwirtschaftliche Maschinen (29.3)														
1-49	28,2	36,9	:	78,9	58,5	58,6	58,3	49,4	35,1	50,4	31,8	32,6	37,4	47,2
50-249	:	31,1	:	:	25,6	:	:	39,3	28,3	:	22,7	:	20,3	26,6
250+	:	32,0	:	:	15,9	0,0	:	11,3	36,6	:	45,5	:	42,3	26,2
Werkzeugmaschinen (29.4)														
1-49	:	60,1	13,9	54,2	34,5	45,0	42,2	40,8	15,6	58,5	34,9	29,8	50,6	28,0
50-249	:	:	33,5	29,3	36,4	:	35,7	:	41,9	41,5	:	:	23,8	33,2
250+	:	:	52,6	16,5	29,1	0,0	22,1	:	42,5	0,0	:	:	25,6	38,7
Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige (29.5)														
1-49	22,6	37,8	19,6	76,0	38,6	72,3	51,2	29,3	20,5	57,3	20,8	31,1	40,8	35,7
50-249	:	35,1	31,3	21,7	32,5	27,7	30,5	31,8	33,2	30,0	28,2	:	35,8	31,1
250+	:	27,1	49,1	2,3	28,9	0,0	18,3	38,9	46,3	12,7	51,0	:	23,4	33,2
Haushaltsgeräte a.n.g. (29.7)														
1-49	32,7	:	3,1	13,3	4,9	5,5	10,5	:	:	:	25,0	:	11,6	9,5
50-249	67,3	:	:	:	13,0	23,1	16,9	45,3	:	43,6	:	:	16,6	16,1
250+	0,0	:	:	:	82,1	71,4	72,6	:	:	:	:	:	71,8	74,4
Maschinenbau (DK)														
1-49	26,4	24,2	17,0	51,3	29,7	32,9	44,4	36,9	:	52,1	23,9	23,4	28,9	29,2
50-249	26,0	31,2	26,4	24,3	26,4	33,1	27,0	34,7	:	31,4	30,9	24,3	30,8	27,4
250+	47,7	44,6	56,6	24,5	43,9	34,0	28,5	28,4	:	16,5	45,3	52,3	40,3	43,3
Verarbeitendes Gewerbe (D)														
1-49	31,0	26,9	21,8	52,7	31,3	22,1	56,4	34,8	29,0	46,8	23,9	26,4	28,2	34,7
50-249	23,5	26,4	23,2	20,9	22,2	34,0	20,6	25,3	27,1	29,6	22,5	20,8	25,8	23,2
250+	45,5	46,7	55,0	26,4	46,5	43,9	23,0	39,9	44,0	23,7	53,6	52,9	46,0	42,1

Anmerkungen: EL, L: n.v.; IRL: 1999. Das EU-Aggregat basiert auf den Ländern, für die Daten zur Verfügung stehen.



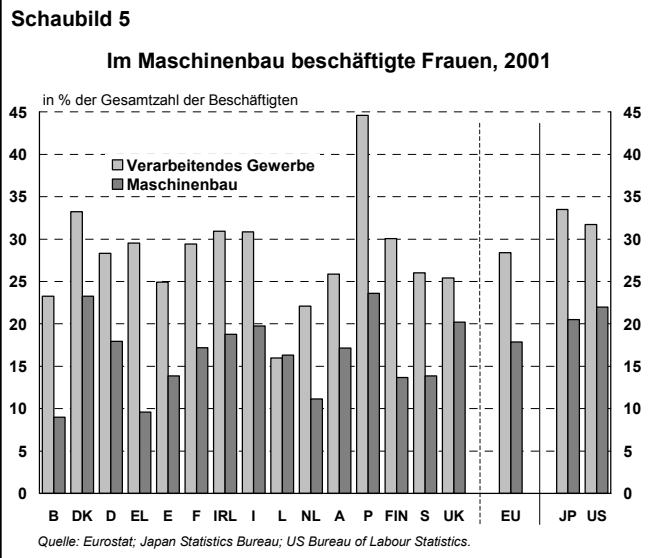
Die Wertschöpfung pro im Maschinenbau beschäftigte Person lag im Durchschnitt in den großen Unternehmen um 15 % höher als in den mittleren und um 32 % höher als in den kleinen Unternehmen. Dabei fielen hier die Unterschiede deutlich geringer aus als im gesamten Verarbeitenden Gewerbe. Die Differenz zwischen unterschiedlich großen Unternehmen im Maschinenbau war in den meisten Mitgliedstaaten ähnlich groß wie im Durchschnitt der Union, jedoch in Dänemark und im Vereinigten Königreich sehr viel geringer (Schaubild 4).

Ein Sektor mit wenig weiblichen Beschäftigten und einem leicht überdurchschnittlichem Qualifikationsniveau

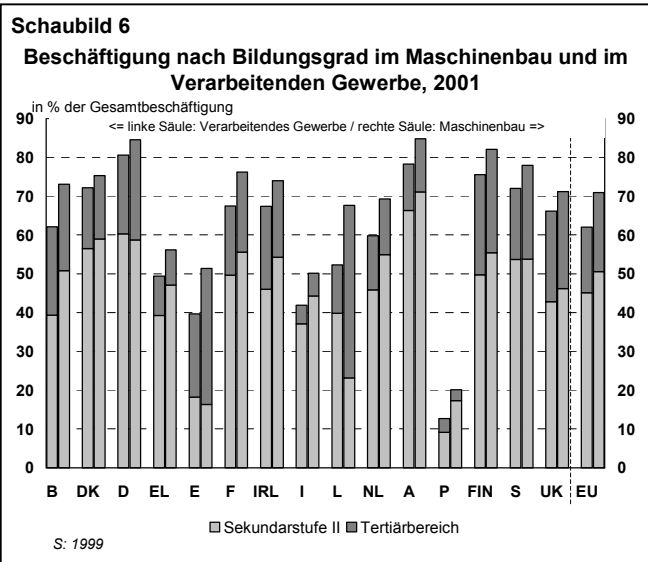
Der Maschinenbausektor ist im Wesentlichen eine Domäne der Männer. Wie die Daten aus der Arbeitskräfteerhebung der EU zeigen (die Daten der strukturellen Unternehmensstatistik sind nicht nach Geschlecht untergliedert), handelt es sich bei den Beschäftigten in diesem Sektor meist um Männer. Der Anteil der Frauen belief sich lediglich auf 18 % im Jahr 2001 und fiel damit geringer als im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt (28 %) aus. In den USA und in Japan ist der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Arbeitskräfte im Maschinenbau etwas größer (knapp über 20 %), aber dennoch weit geringer als im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt (Schaubild 5).

Innerhalb der EU belief sich der Anteil der Frauen an den Arbeitskräften im Maschinenbau im Jahr 2001 lediglich in Dänemark und in Portugal auf mehr als 20 %. In den Niederlanden lag ihr Anteil nur bei knapp über 10 %, in Belgien und Griechenland unter 10 %.

Das Qualifikationsniveau der Arbeitskräfte im Maschinenbau ist etwas höher als im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt, wenn man die Qualifikation am erreichten Bildungsgrad misst. Knapp über die Hälfte aller im Jahr 2001 in der EU im Maschinenbau beschäftigten Personen hatten den Bildungsgrad der Sekundarstufe II erreicht, und weitere 20 % den Bildungsgrad des Tertiärbereichs (oder Universitätsgrad), so dass nur 29 % nicht über die Grundausbildung hinausgekommen waren.



Im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt hingegen hatten 45 % der Beschäftigten den Bildungsgrad der Sekundarstufe 2 und 17 % den des Tertiärbereichs erreicht, was bedeutet, dass 38 % lediglich eine Grundausbildung hatten (Schaubild 6). Dieser Unterschied wurde in allen Mitgliedstaaten beobachtet.



Wichtiger Beitrag zu den Nettoausfuhren der EU

Die Unternehmen des Maschinenbausektors exportieren einen großen Teil ihrer Produktion, während Einfuhren aus Drittländern nur eine relativ geringe Rolle innerhalb der EU spielen. Allerdings ist es schwierig, Daten über Aus- Einfuhren direkt zu den SUS-Daten über Produktion oder Umsätze in Beziehung zu setzen. Dies liegt hauptsächlich daran, dass nicht alle am Handel mit Maschinenbauerzeugnissen beteiligten Unternehmen in der SUS in diesem Wirtschaftssektor erfasst werden, da die Unternehmen nach der Hauptkategorie der von ihnen hergestellten Erzeugnisse klassifiziert werden.

Dennoch können die Ein- und Ausfuhren von Maschinenbauerzeugnissen zu den Handelsströmen des gesamten Verarbeitenden Gewerbes in Beziehung gesetzt werden, um eine Vorstellung von ihrer relativen Bedeutung zu erhalten. Außerdem gewinnt man durch den Vergleich des Anteils der Ausfuhren des Maschinenbausektors an den Gesamtausfuhren des Verarbeitenden Gewerbes mit dem Anteil dieses Industriezweigs an der Wertschöpfung des gesamten Verarbeitenden Gewerbes eine Vorstellung von der Bedeutung des Handels der Maschinenbauunternehmen im Vergleich zu den Unternehmen anderer Teile des Verarbeitenden Gewerbes.

Ein solcher Vergleich zeigt, dass die Ausfuhr von Maschinenbauerzeugnissen einen wichtigen Teil des EU-Handels mit der übrigen Welt darstellt. Im Jahr 2001 erreichte sie 15 % der Gesamtausfuhren des Verarbeitenden Gewerbes der EU-Mitgliedstaaten in Drittländer, während der Anteil des Sektors an der Wertschöpfung des gesamten Verarbeitenden Gewerbes unter 11 % lag (Tabelle 5).

Tabelle 5: Anteil des Maschinenbausektors an den Ausfuhren, den Einfuhren und der Wertschöpfung des gesamten Verarbeitenden Gewerbes in der EU, 2001

	Einfuhren		Ausfuhren	Wertschöpfung EU
	Intra-EU	Extra-EU	Extra-EU	
<i>In % des gesamten Verarbeitenden Gewerbes</i>				
Maschinen für unspezifische Verwendung (29.1+29.2)	1,9	4,1	6,8	5,4
Land- und forstwirtschaftliche Maschinen (29.3)	0,2	0,2	0,5	0,5
Werkzeugmaschinen (29.4)	0,4	1,2	1,4	1,0
Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige (29.5)	1,0	1,9	5,2	2,8
Waffen und Munition (29.6)	0,0	0,0	0,1	0,2
Haushaltsgeräte a.n.g. (29.7)	0,5	0,7	0,8	0,8
Maschinenbau (DK)	3,9	8,3	14,9	10,8

Anmerkung: Die Extra-EU-Ausfuhren und -Einfuhren entsprechen dem Handel der EU mit der übrigen Welt; die Intra-EU-Einfuhren sind die Einfuhren der Mitgliedstaaten aus den anderen Mitgliedstaaten. Sie entsprechen den Intra-EU-Ausfuhren.

Innerhalb des Sektors hatten vor allem die Maschinen für unspezifische Verwendung und für bestimmte Wirtschaftszweige besondere Bedeutung für den Export, ihr Anteil an den Ausfuhren des Verarbeitenden Gewerbes belief sich auf insgesamt 12 % gegenüber 8 % an der Wertschöpfung.

Tabelle 6: Warenhandel des Maschinenbausektors, 2001

	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU
<i>Ausfuhren - Einfuhren in % der Ausfuhren + Einfuhren</i>																
Maschinen für unspezifische Verwendung (29.1+29.2)	2,2	22,8	37,2	-77,5	-25,0	2,5	-6,2	38,3	7,3	0,1	-1,2	-49,2	11,1	19,6	2,1	29,6
Land- und forstwirtschaftliche Maschinen (29.3)	22,2	-10,9	45,9	-65,2	-48,6	-28,3	-55,2	65,8	-82,5	19,3	23,9	-86,6	34,2	-19,2	24,9	46,4
Werkzeugmaschinen (29.4)	-9,4	-26,9	36,0	-79,7	-24,5	-35,4	-49,0	36,7	-20,9	-1,6	0,8	-72,7	-7,2	18,6	-8,4	14,3
Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige (29.5)	12,1	24,4	54,1	-66,7	-31,3	8,2	-49,1	45,4	0,4	16,4	27,6	-33,7	44,0	31,9	10,3	50,4
Waffen und Munition (29.6)	14,5	-44,1	26,5	-43,6	1,7	53,5	-70,6	61,2	-85,1	-55,5	-4,9	-11,0	-17,4	14,0	0,9	43,2
Haushaltsgeräte a.n.g. (29.7)	-35,0	-7,8	19,6	-61,3	-1,0	-17,9	-21,4	67,9	-79,2	-20,0	-7,2	-23,1	-28,2	14,4	-51,4	11,3
Maschinenbau (DK)	2,0	14,9	40,7	-70,9	-24,2	-2,6	-24,6	44,7	-4,1	2,9	8,6	-42,6	19,8	20,6	-0,5	33,8
Verarbeitendes Gewerbe (D)	6,7	3,9	13,2	-45,9	-9,1	1,8	25,4	8,9	-5,3	6,1	-1,8	-17,2	22,2	13,2	-10,5	5,7

Anmerkungen: Mitgliedstaaten: Intra- und Extra-EU-Handel, EU-Aggregat: nur Extra-EU-Handel.

Der Handel mit Maschinenbauerzeugnissen zwischen den Mitgliedstaaten (d. h. innerhalb der Europäischen Union) hat im Verhältnis eine sehr viel geringere Bedeutung als der Außenhandel, er macht lediglich 4 % des gesamten innergemeinschaftlichen Handels des Verarbeitenden Gewerbes im Jahr 2001 aus und liegt damit deutlich unter dem Anteil des Sektors an der Wertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes (11 %).

Die Einfuhren von Maschinenbauerzeugnissen aus Drittländern haben eine größere Bedeutung. Im Jahr 2001 hatte der Maschinenbausektor einen Anteil von knapp über 8 % an den gesamten von den Mitgliedstaaten aus der übrigen Welt importierten Maschinenbauerzeugnissen. Die EU-Ausfuhren an Maschinenbauerzeugnissen überstiegen folglich die EU-Einfuhren beträchtlich, und so war der Handelsüberschuss dieses Sektors mit den von ihm hergestellten Erzeugnissen mit etwa 34 % des Gesamthandels mit Drittländern im Jahr 2001 beachtlich (Tabelle 6). Alle zu diesem Sektor gehörenden Industriezweige meldeten beachtliche Handelsüberschüsse, wengleich sie bei den Haushaltsgeräten und den Werkzeugmaschinen geringer waren als in anderen Bereichen des Sektors.

Die meisten Mitgliedstaaten erzielten im Jahr 2001 ebenfalls einen Handelsüberschuss im Maschinenbausektor, der in Deutschland und Italien in allen Bereichen besonders groß war. Die beiden Länder hatten zusammen einen Anteil von 55 % an der Gesamtbeschäftigung und der Wertschöpfung des Sektors in der Union. Griechenland, Spanien, Irland und Portugal meldeten hingegen in allen Bereichen hohe Defizite (ausgenommen Spanien bei Waffen), während im Vereinigten Königreich der Handel trotz eines beachtlichen Defizits bei den Haushaltsgeräten weitgehend ausgeglichen war. Die Mehrzahl der Mitgliedstaaten hatte bei land- und forstwirtschaftlichen Maschinen, Werkzeugmaschinen, Waffen und Haushaltsgeräten Defizite zu verzeichnen, während in anderen Bereichen Überschüsse erzielt wurden.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Symbole “:” nicht verfügbar oder vertraulich.

Definitionen

Beschäftigung und Wertschöpfung nach Wirtschaftszweigen.

In der strukturellen Unternehmensstatistik werden Beschäftigung und Wertschöpfung nach der Systematik NACE Rev.1 in Wirtschaftszweige untergliedert. Dies geschieht nach Abschnitten (1 Buchstabe), Unterabschnitten (2 Buchstaben), Abteilungen (zweistellige Codes), Gruppen (dreistellige Codes) und Klassen (vierstellige Codes). Alle Tätigkeiten des Verarbeitenden Gewerbes sind in Abschnitt D erfasst. Der in dieser Veröffentlichung analysierte Maschinenbau beinhaltet folgende Unterabschnitte, Abteilungen und Gruppen:

DK	Maschinenbau
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)
29.2	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung
29.3	Herstellung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen
29.4	Herstellung von Werkzeugmaschinen
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige
29.6	Herstellung von Waffen und Munition
29.7	Herstellung von Haushaltsgeräten a.n.g.

Zahl der Beschäftigten: Die Gesamtzahl der in der jeweiligen Einheit tätigen Personen (einschließlich mitarbeitende Inhaber, regelmäßig in der Einheit mitarbeitende Teilhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige) sowie der Personen, die außerhalb der Einheit tätig sind, aber zu ihr gehören und von ihr vergütet werden (z. B. Handelsvertreter, Auslieferungspersonal, Reparatur- und Wartungsteams). Dies schließt alle auf der Gehaltsliste stehenden Personen wie Teilzeitbeschäftigte, Saison- oder Heimarbeiter und Auszubildende ein. Die jeweilige Einheit für die Datensammlung ist das Unternehmen, definiert als: „*kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden laufenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt*“.

Wertschöpfung: Die Wertschöpfung wird zu Faktorkosten gemessen. Sie beinhaltet die Bruttoeinkünfte aus der Geschäftstätigkeit ohne betriebliche Subventionen und indirekte Steuern (einschließlich Mehrwertsteuer).

Bildungsniveaus: Die Bildungsniveaus entsprechen der 1997 überarbeiteten Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED). Nach dieser Klassifikation wird Bildung in 7 Niveaustufen gegliedert, die in der Analyse in drei Stufen unterteilt werden:

Grundausbildung nach den ISCED-Bereichen 0 bis 2, Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I;
Sekundarstufe 2, definiert nach den ISCED-Bereichen 3 und 4, Sekundarbereich und Postsekundarbereich, nicht tertiäre Bildung;
Tertiärbereich, definiert nach den ISCED-Bereichen 5 und 6, erste Stufe des Tertiärbereichs und zweite Stufe des Tertiärbereichs.

Die Daten für das Vereinigte Königreich sind in ähnlicher Weise gruppiert worden, obwohl noch keine Vereinbarung über eine geeignete

Klassifizierung der nationalen Qualifikationen erzielt worden ist. Daher wird es für dieses Land noch Änderungen geben, was die absoluten Anteile der Arbeitskräfte mit unterschiedlichem Bildungsniveau angeht, wobei sich dies nicht zu sehr auf den relativen Anteil des Maschinenbausektors am gesamten Verarbeitenden Gewerbe auswirken dürfte.

Die Daten stammen aus der EU-Arbeitskräfteerhebung (AKE), in der die Beschäftigten zweistelligen NACE-Positionen zugeordnet werden.

Datenquellen

Strukturelle Unternehmensstatistik (SUS): Die Daten werden im Rahmen der Verordnung (EG, EURATOM) Nr. 58/97 des Rates über die strukturelle Unternehmensstatistik vom Dezember 1996 erhoben. Die SUS-Verordnung regelt die Übermittlung von Daten an Eurostat ab dem Bezugsjahr 1995 und schließt theoretisch alle Marktaktivitäten in den Abschnitten C bis K und M bis O der NACE Rev. 1 ein. In der Praxis beschränken sich die verfügbaren Daten jedoch auf die Abschnitte C bis K der NACE Rev. 1 ohne Abschnitt J Finanzdienstleistungen. Weitere Informationen erhalten Sie unter: http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/bmethods/info/data/new/main_de.html

Die in der Analyse zur Beschreibung der Lage im Jahr 2000 verwendeten SUS-Daten stammen aus der Reihe SBS\ENTER_MS, die ab 1995 alle Unternehmen erfasst (wobei für die Jahre vor 1999 die Daten weniger vollständig und genau sind). Die für Griechenland zur Verfügung stehenden Daten beziehen sich nur auf Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten und sind deshalb in der Reihe nicht enthalten.

Die zur Beschreibung von Veränderungen in der Beschäftigung im Zeitablauf verwendeten Daten wurden der Langzeitreihe SBS\ENTER_L_MS entnommen, die Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten umfasst. Die Reihe beschränkt sich auf Industrie und Baugewerbe.

Die für Beschäftigung und Wertschöpfung nach Unternehmensgröße verwendeten Daten stammen aus der Reihe SBS\INDUS_MS, die sich auf Unternehmen erstreckt, die ihre Haupttätigkeit im Industriesektor (NACE Rev. 1, Abschnitte C bis E) ausüben, und in der die Daten nach Beschäftigungsgrößenklassen untergliedert sind. Für die Analyse wurden diese Daten in drei Größenklassen zusammengefasst, kleine Unternehmen mit 1-49 Beschäftigten, mittlere Unternehmen mit 50-249 und große Unternehmen mit mindestens 250 Beschäftigten.

EU Arbeitskräfteerhebung (AKE) der EU: Die AKE ist eine Erhebung bei den privaten Haushalten, die nach Staatsangehörigkeit, Beschäftigungsstatus sowie Geschlecht und Alter gegliederte Daten über die in diesen Haushalten lebenden Personen liefert. Der Schwerpunkt liegt auf Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Nichterwerbstätigkeit und den damit verbundenen Aspekten, wie zum Beispiel dem Wirtschaftszweig, in dem die Beschäftigten arbeiten, und dem höchsten erreichten Bildungsniveau.

COMEXT: Eurostat-Referenzdatenbank für die Außenhandelsstatistik. Die Daten der Mitgliedstaaten über Ausfuhren und Einfuhren enthalten sowohl den Intra-EU-Handel als auch den Extra-EU-Handel und werden nach detaillierten Produktgruppen untergliedert, die in der Analyse zusammengefasst wurden, damit sie möglichst genau mit den Produkten des Maschinenbaus übereinstimmen. Die für die EU insgesamt in die Analyse einbezogenen Daten beziehen sich nicht auf den Handel zwischen den Mitgliedstaaten, sondern nur auf den Extra-EU-Handel.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos: SBS/enterp und LFS
Comext

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: lib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/prodyser/datashop/index.html	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html	Eurostat Data Shop Luxembourg 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työajajakatu 13 B, 2. kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport NP10 8XG South Wales United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Walter Sura, Eurostat/D2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 33782, Fax (352) 4301 32600,

E-mail: walter.sura@cec.eu.int

In Zusammenarbeit mit Manuel Hubert und Terry Ward.

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
URL: <http://publications.eu.int>
E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):
(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

Papier: 240 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
(Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.